

Geschichtstag: Jugend erlebt Zeitsprünge

Erfurt. „Geschichte steckt überall: in jeder Familie, jedem Haus, jeder Straße, jeder Kirche, jedem Verein. Jeder noch so kleine Ort hat seine Vergangenheit. Aber viele Geschichten geraten mit der Zeit in Vergessenheit. Zeitzeugen sterben, Dokumente gehen verloren und Bauwerke zerfallen. Umso wichtiger ist es, so viel wie möglich davon zu bewahren und so die Geschichte auch für die kommenden Generationen erfahrbar zu machen. Denn sie bestimmt unsere Zukunft“, erklärte Sozialministerin Heike Taubert (SPD) zum siebten Thüringer Jugendgeschichtstag. Im Landtag präsentierten Jugendliche am gestrigen Dienstag ihre Forschungsprojekte zur Regionalgeschichte. Insgesamt wurden 20 Projekte mit Schwerpunkt auf das vergangene Jahrhundert ausgestellt, die im Rahmen des Jugendprogramms „Zeitsprünge“ entstanden. Das Programm ist eine Initiative der Stiftung Demokratische Jugend, die in Thüringen in Kooperation mit dem Landesjugendring Thüringen umgesetzt wird.



Lebendige Geschichte im Thüringer Landtag: Beim Thüringer Jugendgeschichtstag präsentierten Maxi Warneyer und Sabrina Gollnik mit dem Zeitsprünge-Team vom Verein „Tabaraz kreativ“ die Geschichte der Puppenherstellung in Thüringen. Foto: Peter Michaelis